

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. L.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

vñ die Hüfte daselbs vmb-
bringen / spricht der HErr.
Aber in zukünftiger zeit /
will ich das gefengnis Lam
wider wenden / spricht der
HErr.

C A P. L. Von der zerstorung
Babel vnd erledigung der
gefangnen Iuden.

Dies ist das Wort / welches
der HErr durch den pro-
pheten Jeremiam geredt
hat / wider Babel vnd das
Land der Chaldeer. Vertün-
diget vnter den Heide / vnd
laß erschallen / werfft ein
Panir auff / laß ersdallen /
vnd verbergets nicht / vnd
sprchet : Babel ist gewon-
nen / Wel stehet mit schan-
den / Merodach ist zuschmet-
tert / ihre gösen stehen mit
schanden / vnd ihre götter
sind zuschmettert. Denn es
sendt von Mitternacht ein
Volk herauff wider sie /
welds wirdt ihr Land zur
Wüsten machen / daß nie-
mand drinnen wohnen wil /
sondern beide Leute vñnd
Vieh dawayn stiehen werd.
In denselbigen tagen vnd
zur selbigen zeit / spricht
der HErr / werden kommen
die Kinder Israhel / sampt
den Kindern Juda / vñ wein-
end daher ziehen / vnd den
HErrn ihren GÖte Iuden.
Sie werden forsbien nach
dem wege gen Zion / daselbs
hin sich kehren / Kommt / vnd
laß vns zum HErrn fügen /
mit einem ewigen Bunde
deß nimmermehr vergessen
werdt soll. Denn mein Volk
ist wie ein verlohren Herd /
ihre Hirten haben sie ver-
führt / vnd auff den Ber-

gen in der yre gehen las-
sen / daß sie von Bergen auf
die Hügel gangen sind / vnd
irrer Härten vergessen. Al-
les was sie anraß / das
frass sie / vnd ihre feinde
sprachen : Wir thun nicht
vnracht / darumb daß sie sich
haben versündigt an dem
HErrn / in der Wohnung
der Gerechtigkeit / vnd an
dem HErrn / der ihrer Bli-
cker hoffnung ist. Zieheth
auff Babel / vnd siehet auß
der Chaldeer lande / vñnd
stellet euch als Böde für
der Herde her. Denn ihw
ich will große vblider mit
haußen auß dem Lande ge-
gen Mitternacht ermeden /
vnd wider Babel herauff
bringen / die sich wider sie
sollen rüßte / welche sie auch
sollen gewinnen / Seine
Pfeile sind wie eines guten
Kriegers / der mit feileh-
10 Vnd das Chaldeerland soll
ein Raub werden / daß alle
die sie berauben / sollen ge-
nung dawayn haben / spricht
11 der HErr. Darumb / daß ihr
euch deß freuet vñ rühmet /
daß ihr mein Erbtheil ge-
plündert habt / vnd ledet
wie die gailen Kelber / vnd
wiehert wie die starden
12 Gähle. Ewer Mutter stehet
mit großen schanden / vnd
die euch geboren hat / ist zum
spott worden / Siehe vnter
den Heiden ist sie die ge-
ringste / wußt darr vnd ebr.
13 Den für dem jorn deß HErr-
ren muß sie unbewohnet /
vnd ganz wüß bleiben / daß
alle / so für Babel über ge-
hen / werden sich verman-
dern / vnd pfeiffen über alle
14 ihre plage. Küßet euch wir
der Ba-

Der Fabel umbher alle
 Götzen / schiesst inu sie /
 sparet der pfeile nicht / den
 sie hat wider den Herrn
 gesündigt. Jauchzet über 15
 sie vnd vmb / sie muß
 sich geben / 1re Grund veste
 sind gefallen / ihre mawen
 sind abgebrochen / denn das
 Herr / in die zeit der
 der Herr gethan hat. Notiet auß von 16
 der heymt dabel / beide den Seeman
 auß dahl / vnd den Schiffer in der
 der Chathan / vnd die / das ein jeglicher
 steht auß der dem Schwerte des
 der Fabel genommen sich kehre zu seinem
 ich wil von woold / vñ ein jeglicher Kle-
 wangen an die herbe in sein Land. Israel hat 17
 gen mawen müssen sein ein zerstreute
 vñ nicht die die Löwen vers
 bringen / die die denbt haben ? Am erken
 sollen / vñ was sie der König zu
 sollen genant / vñ darnach aber welti
 Flucht / vñ was sie Nebucadnesar der
 König zu Babel. Darumb 18
 der Herr spricht der Herr Bebaoth /
 der Gott Israel also: Sihe /
 die ich teuch / ich wil den König zu Ba-
 bel heimsuchen / vñnd sein
 Land / gleich wie ich den
 König zu Assurien heimge-
 lacht habe. Israel aber will 19
 sich wider heim zu seiner
 wohnung bringen / das sie
 auff Carmel vñnd Baban
 werden / vñnd ihre Seele
 auß dem gebirge Ephraim
 vñnd Giload gesetztiget wer-
 den soll. Zur selbigen zeit
 vñnd in den selbigen tagen /
 wird man die mißthaten Is-
 rael suchen / spricht der
 Herr / Aber es wird keine
 da sein / vñnd die sünde Jus-
 da / aber es wird keine fun-
 den werden / denn ich wil sie
 vergeben / denn so ist aber

21 bleiben lasse. Bend hinauff
 wider das Land / das alles
 verbittert hat / vñnd hin-
 auß wider die Einwohner
 der heimsuchung / verheere
 vñnd verlaune ire nachkom-
 men / spricht der Herr / vñnd
 thu alles / was ich dir besol-
 22 hen habe. Es ist ein Krie-
 geschrien im Lande / vñ groß
 23 der Jammer. Wie gehets
 zu / das der Haarer der gan-
 zen Welt zubrodt vñnd zu-
 schlagen ist. Wie gehets zu /
 das Babel eine Wüste wor-
 den ist vñter allen Heiden
 24 Ich habe dir gestellet Babel
 darumb bist du auch gefan-
 gen / ehe du dids verahet-
 du bist erfressen / vñnd er-
 griffen / denn du hast den
 25 Herrn getrotzt. Der Herr
 hat seinen Schwanz aufge-
 than / vñnd die Wassen sei-
 nes Jorns herfür gebracht
 denn solches hat der Herr
 Herr Bebaoth in der Chal-
 deer Lande außgeridt.
 26 Komt her wider sie / vñ vom-
 ende / öfnet ihre Kon-
 häuser / werffet sie in einen
 haufen / vñnd verbannet sie
 das / hi nichts übrig bleibe.
 17 Ermürgt alle ihre kin-
 der / führet sie hinab zur
 Schlachtband / Weh inen
 denn der tag ist kommen /
 die zeit ihrer heimsuchung.
 28 Man höret eingesöhren der
 Rüdigen / vñnd dere so
 entrinnen sind auß dem
 Lande Babel / auß das sie
 verkündigen zu Zion die
 rade des Herrn vnser
 Gottes / Vñnd die rade
 29 seines Tempels. Ruffet vil-
 se wider Babel / beläger
 sie vñ vñ vmb / alle Bogen
 sühnen

Thüren vnd lasst keinen
 davon kommen / Vergessest
 ihr / wie sie verdienet hat /
 Wie sie gethan hat / so thut
 ihr wider / Denn hat sie stolz
 gehandelt wider den Herrn
 den Heiligen inn Israel.
 Darumb sollen ihre Junge
 Mannschafft fallen auß
 ihren Gassen / vnd alle ihre
 Kriegsleute vntergeht / zur
 selbigen zeit / spricht der
 Herr. Siehe du Stolzer /
 ich will an dich / spricht der
 Herr Herr Zebaoth / denn
 dein tag ist kommen / die
 zeit deiner heimführung.
 Du soll der Stoltze stärken /
 vnd fallen / daß in niemand
 aufsteht / ich will seine
 Gräbte mit feur anticken /
 das soll alles / was vmb
 ihn her ist / verzehren. So
 spricht der Herr Zebaoth:
 Siehe / die Kinder Israel /
 jaget den Kindern Juda
 müssen gewalt vnd vnrecht
 leiden / Alle / die sie gefan-
 gen weggeführt haben / hal-
 tet sie / vnd wollen sie nicht
 loß lassen. Aber ihr Erlöser
 ist stark / der heist Herr
 Zebaoth / der wird ihre sache
 so aufführen / daß er das
 Land behend / vnd die Ein-
 wohner zu Babel zitterend
 machet. Schwert soll kom-
 men / spricht der Herr / über
 die Chaldeer / vnd über die
 Einwohner zu Babel / vnd
 über ihre Fürsten / vnd über
 ihre Weisen. Schwert /
 soll kommen über ihre Weis-
 sager / daß sie zu Narren
 werden. Schwert soll kom-
 men über ihre Starken /
 daß sie verjagen. Schwert /
 soll kommen über ihre Rosse

vnd Wagen vnd allen Pö-
 bel / so darinnen ist / daß sie
 zu weibern werde. Schwert
 soll kommen über ihre Scher-
 re / daß sie gepländert wer-
 den. Eröthne soll kommen
 über ihre wasser / daß sie
 verfliegen / denn es ist ein
 gösenland / vnd trogen
 auß ihre sbröckliche gö-
 tzen. Darumb sollen vyge-
 heure Lhierz vnd Vögel
 drinnen wohnen / vnd die
 Junge Straussen / vnd soll
 nimmermehr bewohnt wer-
 den / vnd niemand drinnen
 haufen für vnd für. Gleich
 wie Gott Sodom vnd Go-
 morra / samt ihren nach-
 barn vmbgekehret hat /
 spricht der Herr / daß ni-
 mand drinnen wohnt / noch
 kein mensd. drinnen hauff.
 Siehe / es kommt ein völk
 von Mitternacht her / vil
 Heiden vnd vil Könige
 werden / von der seiten des
 Landes sich auffmachen. Die
 haben hogen vnd schild.
 Sie sind grausam vnd vn-
 barmherzig / ihr geschehen
 ist wie daß brausen des
 Meers / sie reiten auß Wol-
 sen / zerhilt wie Kriegsmän-
 ner / wider dich du Lohrer
 zu Babel. Wenn der König
 zu Babel ihr gerüdt hören
 wird / so werden ihm die
 käufte entfallen / Im wird
 so angst vnd hange werden
 wie einer Trawe in kindes-
 andt. Siehe / er tomt herauff
 wie ein Löwe vom stolzen
 Jordan / wider die vesten
 Hätten / denn ich will in da-
 selbst her eilends laufen
 lass / vnd wer weiß / wer der
 Jüngling ist / den ich wider
 sie rü-

sie schen werde: Denn wer
 ist mir gleich: Wer will mich
 meistern: Vnd wer ist der
 Hirt/ der mir widerstehen
 kan / So höret nun den
 Rathschlag des Herrn/
 den er über Babel vnd
 seine gedanden / die er hat
 über die Einwohner im
 Lande der Chaldeer. Was
 gilt's / ob nicht die Hirten
 enaken sie schlaffenwerde/
 vnd ihre Wohnung zerstö-
 ren: Vnd die Erde wird
 beben von dem geschrey/vñ
 wird unter den Heiden ersch-
 wallen / wenn Babel ge-
 wonnen wird.

CAP. LI. Vmbhändliche
 weisung von der zer-
 störung Babel.

1 **S**pricht der Herr: Si-
 cheid wil einen scharp-
 fen Wind erwehen / wider
 Babel / vnd wider ihre
 Einwohner / die sich wider
 mich gesetzt haben. Ich will
 auch Worfller gen Babel
 schiden / die sie werfflen
 sollen / vnd ihre Land auf-
 legen / die allenthalben vñ
 sie sein werden / am tage
 ihres vnglücks. Denn ihre
 Schützen werden nit schies-
 sen / vnd ihr geharnischten
 werden sich nicht wehren
 können. So versonet nun
 ihrer jungen Mannschafft
 nicht / verbannet all ihr
 Heer. Das die erschlagenen
 daligen im Lande der Chal-
 deer vnd die erstodnen auf
 ihren gassen. Denn Israel
 vnd Juda sollen nicht
 Witwen von ihrem Gott de
 Herrn Zebaoth gelassen
 werden / denn jener Land

hat sich hoch verschuldet am
 6 Heiligen in Israel. Liebet
 auf Babel / damit ein teglich
 der seine Seele errette dā
 ihr nicht vntergehet in
 ihrer misethat / denn dieß
 ist die zeit der rade derß
 7 Herrn / der ein vergetzet
 ist / vnd will sie bezahlen.
 Der gulden Keld zu Babel
 der alle Welt trunden ge-
 macht hat / ist in der hand
 des Herrn / alle Heiden
 haben von ihrem Wein ge-
 trunden / darumb sind die
 8 Heiden so toll worden. Wie
 plötzlich ist Babel gefallen /
 vnd zusammetter / heulet ä-
 ber sie / nemet auch Salben
 zu ihren wunden / ob sie
 9 vñleibt möchte heil werde.
 Wir heile Babel / aber sie
 wil nit heil werde: So lasse
 sie fahren / vnd lasse vns ein
 teglicher in sein Land ziehe
 den ihre strafe reidit bis an
 den Himmel / vñ langet hinauf
 2 **I**ohis an die Wolck. Der Herr
 hat vnser gerechtigkeit her-
 für gebracht / kommt / lasse
 vns zu Zion ersehen die
 1 **G**ottes. Ja poliret vnd die
 Pfeile wol / vnd rühret die
 Schilde. Der Herr hat dem
 3 **M**uth der König in Mes-
 den erwecket / denn seine
 gedanken stehen wider
 Babel / das er sie verderbe
 denn dieß ist die rade derß
 4 **H**ern / die rade seines
 12 **T**empels. Ja stedi nun pa-
 nir auf die Mauern zu
 Babel / nemet die Wabe
 ein / setzet Wecker / bestelle
 die Hut / denn der Herr
 gedendit etwas / Vnd
 5 **w**irdt auch thun / was er
 h ij wider